

DIESE MODULE WERDEN STUDIERT

| | | | |
|---------|--|---|---|
| 1. Sem. | Spracherwerb Finnisch A1 Grundwortschatz, Aussprache und grammatische Grundstrukturen | Grundlagen der Sprachwissenschaft Die Stellung des Finnischen unter den finisch-ugrischen Sprachen, typologische Charakterisierung des Finnischen, Sprachwissenschaftliche Grundbegriffe, Zusammensetzung des finnischen Wortschatzes, Phonetik des Finnischen | Geschichte und Landeskunde Finnlands Vermittlung eines allgemeinen Gesamtbildes über Finnland, dessen Kultur und Geschichte (Geographie, Wirtschaft, Bevölkerung, Sprachen und Literaturen, Politik, Schulsystem, Minderheiten, Folklore, Klima, Fauna und Flora usw.) |
| 2. Sem. | Spracherwerb Finnisch A2 Grundwortschatz in schriftlicher und mündlicher Form, Aussprache und grammatische Regeln, erweiterte finnische Sprachkenntnisse und erweiterter Wortschatz, ausgebaut sprachliche Fähigkeiten | Finnische Literaturgeschichte Übersicht über die finnische Literaturgeschichte vom Anfang bis heute: Überblick über die Epochen und Gattungen, Behandlung einer Auswahl wichtiger Autoren und exemplarische Analyse ihrer Werke, Vermittlung der gängigen literaturwissenschaftlichen Analysemethoden und deren exemplarische Anwendung auf die finnische Literatur | Finnische Literaturgeschichte Übersicht über die finnische Literaturgeschichte vom Anfang bis heute: Überblick über die Epochen und Gattungen, Behandlung einer Auswahl wichtiger Autoren und exemplarische Analyse ihrer Werke, Vermittlung der gängigen literaturwissenschaftlichen Analysemethoden und deren exemplarische Anwendung auf die finnische Literatur |
| 3. Sem. | Spracherwerb Finnisch A2+ Vertiefte finnische Sprachkenntnisse, Beherrschung des Finnischen in wichtigen Kommunikationssituationen | | |
| 4. Sem. | Spracherwerb Finnisch B1 Erweiterte finnische Sprachkenntnisse, selbstständige Sprachbeherrschung in wichtigen Situationen | Fennistische Sprachwissenschaft Systematische Beschreibung der finnischen Morphologie und Syntax, praktische Einübung der grammatischen Analyse, Präsentation der wichtigsten Grammatiken, Vertiefung in einem sprachwissenschaftlichen Teilbereich, Analysemethoden und ihre adäquate Anwendung, Literaturrecherche | |
| 5. Sem. | Finnische Sprache und Kommunikation B2 Anwendungsorientierte Vertiefung in einem der üblichen sprachwissenschaftlichen Teilbereiche, Analysemethoden und ihre adäquate Anwendung auf diesen Bereich, Literaturrecherche, Anwendung von Fachliteratur, Exzerpieren finnischsprachiger Texte | Pragmatik des Finnischen B1+ Vertiefung der in den Sprachenwertmodulen erworbenen sprachlichen Fähigkeiten, insbesondere auf dem Gebiet der Pragmatik. | |
| 6. Sem. | | Modulübergreifende Prüfung, Bachelorarbeit | |

KONTAKT UND INFORMATION

Fachbereich
Universität Greifswald
Institut für Fennistik und Skandinavistik
Ernst-Lohmeyer-Platz 3, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 3600
fennistik@uni-greifswald.de
www.uni-greifswald.de/fennistik

Zentrale Studienberatung
Universität Greifswald
Rubenowstraße 2, 17489 Greifswald
Telefon +49 3834 420 1293
zsb@uni-greifswald.de
www.uni-greifswald.de/studienberatung
Sprechzeiten: siehe Internet
Außerhalb der Sprechzeiten sind
Terminvereinbarungen möglich.

#wissenlocktmich



Frag die Uni per   0151 6701 2813

Stand: November 2021
Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist.



© Kalle Koponen für Helsingin Sanomat

FENNISTIK

Bachelor of Arts



Wissen
lockt.
Seit 1456

DIESE FÄHIGKEITEN SOLLTEN SIE MITBRINGEN

Eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Fennistik ist neben der Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit fremden Sprachen und Kulturen vor allem die sehr gute Beherrschung der eigenen Muttersprache in Wort und Schrift. Für die Zulassung zum Bachelorstudiengang Fennistik bestehen keine fachspezifischen Voraussetzungen. Wie bei allen Studiengängen wird jedoch erwartet, dass eine ausreichende Lektürefähigkeit in englischer Sprache bereits zu Studienbeginn vorliegt. Die für das Studium notwendigen Sprachkenntnisse (Finnisch und fakultativ auch Estnisch) werden im Verlauf des Studiums erworben.

DARUM GEHT ES IN DIESEM FACH

Fennistik ist die Wissenschaft von der finnischen Sprache, Literatur und Kultur. Greifswald ist einer der traditionsreichsten Standorte der Fennistik außerhalb Nordeuropas. Gleichzeitig bildet die Fennistik einen wichtigen Bestandteil des Ostseeraum-Schwerpunkts der Universität. Fennistische Studiengänge werden sowohl auf Bachelor- als auch auf Masterniveau angeboten. Es bestehen intensive Kontakte zu vielen fennistischen Instituten an Universitäten in Finnland und Estland. Diese bieten vielfältige Austauschmöglichkeiten.

Die ökonomischen und politischen Integrationsprozesse in Europa und der Welt haben zu einer Verstärkung deutsch-finnischer Kontakte beigetragen. In den Bereichen Wissenschaft und Kultur, Medien und Fremdenverkehr und nicht zuletzt in der Wirtschaft gibt es einen ständigen Bedarf an qualifizierten Finnlandspezialisten, die zwischen Kulturen, Institutionen und Personen vermitteln können.

Das Studium des Bachelorstudienstudiengangs Fennistik vermittelt vertiefte finnische Sprachkenntnisse und befähigt die Studierenden dazu, literaturhistorische und sprachwissenschaftliche Probleme selbstständig zu erkennen, mit wissenschaftlichen Methoden zu analysieren und auf dieser Basis Lösungen vorzuschlagen. In enger Verzahnung mit der Sprach- und Literaturwissenschaft bereiten die Landes- und Kulturstudien darauf vor, historische, geografische, politische sowie kulturelle Zusammenhänge zu erfassen.

Die Fennistenausbildung ist eng mit der traditionsreichen Greifswalder Skandinavistik verknüpft. Im Rahmen des integrierten Masterstudiengangs „Sprachliche Vielfalt“ können Masterstudierende der Fennistik das Estnische wie auch Finnlands zweite Landessprache Schwedisch erlernen und Kenntnisse der skandinavischen und estnischen Literatur- und Kulturgeschichte erwerben. Im Zusammenspiel mit Fächern wie der Nordischen Geschichte, der Baltistik, Slawistik sowie der Osteuropäischen Geschichte sind einzigartige Möglichkeiten gegeben, den Ostseeraum interdisziplinär zu erforschen.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUM STUDIENGANG

Der Bachelor-of-Arts-Studiengang führt bereits nach sechs Semestern zu einem berufsqualifizierenden Abschluss. Im Rahmen des Bachelorstudiums sind neben dem Fach Fennistik in gleichem Umfang noch ein weiteres Bachelor-of-Arts-Fach nach eigener Wahl (zum Beispiel weitere Sprach- und Literaturwissenschaften, Geschichte, Philosophie, Politik, Kunst[geschichte], Musik[wissenschaft] oder auch Wirtschaft und Recht) sowie in geringerem Umfang, die „Optionalen Studien“ zu studieren. Hier können die Studierenden sich unter anderem im Bereich der Fennistik weiter spezialisieren, indem sie „Estnische Sprache und Kultur“ als Vertiefungsfach wählen. Dabei erweitern sie ihre fennistischen Kenntnisse um Sprachkenntnisse in einer weiteren ostseefinnischen Sprache, Estnisch, und um Geschichts- und Kulturwissen zu Estland.

Sowohl „Estnische Sprache und Kultur“ als auch Finnische Sprache und Kultur – „Fennistik“ können als „Basisfach“ im Rahmen der „Optionalen Studien“ gewählt werden, wenn Fennistik nicht als Bachelorhauptfach studiert wird. Estnisch- und Finnischsprachkurse können auch im Wahlbereich „Sprachen und interdisziplinäre Kompetenzen“ der „Optionalen Studien“ gewählt werden.

Um unter anderem die erworbenen Kenntnisse zu festigen und anzuwenden bzw. die Regionalkompetenz zu erweitern, ist ein Praktikum von mindestens 300 Stunden während der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren. Es wird empfohlen, das Praktikum in Finnland oder aber Estland durchzuführen oder dort einen Studienaufenthalt an einer Hochschule zu absolvieren (zum Beispiel mit Hilfe des ERASMUS-Austauschprogramms).

ABSOLVENTEN DIESES FACHES ARBEITEN IN ...

Mit einem fennistischen Studienabschluss ergeben sich auf dem Arbeitsmarkt flexible Möglichkeiten in verschiedenen Bereichen, zum Beispiel Verlagswesen, Erwachsenenbildung, Kulturmanagement, Tourismus, Regionalverwaltung und Außenhandel.

GESCHICHTE DER GREIFSWALDER FENNISTIK

Die Beziehungen der Universität Greifswald zu Finnland reichen weit in die Zeit vor der Gründung des ersten Finnischlektorats in Deutschland 1921 zurück, was unter anderem durch die gemeinsame Zeit Vorpommerns und Finnlands unter schwedischer Herrschaft begründet ist. Das 1918 gegründete Nordische Institut erhielt 1920 eine Finnlandabteilung, aus der 1922 das Institut für Finnlandkunde mit Schwerpunkten auf Wirtschaft und Geographie Finnlands hervorging. 1945 wurde die Institutstätigkeit eingestellt, aber 1956 wieder aufgenommen. Weiterhin wurden neben Sprache, Literatur und Kultur Finnlands auch dessen Ökonomie, Innenpolitik und internationale Beziehungen gelehrt. Dieses Ausbildungsprofil wurde später dahingehend geändert, dass nunmehr Sprachmittler (Übersetzer und Dolmetscher) und Regionalwissenschaftler ausgebildet wurden. 1977 wurde der Lehrstuhl für Fennistik geschaffen und seitdem kontinuierlich weitergeführt, seit der Wende mit rein philologischem Profil. Mit estnischer Unterstützung bietet die Fennistik seit 2019 deutlich ausgebauten Ausbildungsangebote für die estnische Sprache an.

GREIFSWALD UND DIE UNIVERSITÄT

Greifswald ist eine alte Hansestadt (ca. 59000 Einwohner) und liegt im Nordosten Deutschlands an der Ostsee. Mit dem Segen von Papst Calixtus III. wurde am 17. Oktober 1456 im Dom St. Nikolai die Universität gegründet. Der berühmteste Sohn der Hansestadt Greifswald ist Caspar David Friedrich. Der 1774 in Greifswald geborene Maler der Romantik fühlte sich immer mit seiner Heimat verbunden. In Greifswald verbindet sich Historie mit Zukunft. Der historische Stadtkern ist aufwändig und umfassend restauriert worden. Die Stadt ist das wissenschaftlich-technologische Zentrum der Region.